

Wer unterstützt das Projekt?

Die Kosten für das Projekt werden vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention und der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung übernommen. Die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung steuert das Projekt überregional.

Ansprechpartnerinnen bei der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung

Sabine Brantner
brantner@pkv-stiftung.de
+49 160 92355026

Birgit Russ
geschaeftsstelle@pkv-stiftung.de
+49 7524 9785-160

www.pkv-stiftung.de



QR-Code scannen oder:

www.pkv-stiftung.de/zib-e



**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention**

**PAULA
KUBITSCHECK
— VOGEL
STIFTUNG**

Impressum

Herausgeberin: Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung, 2025

Foto: Айман Дайрабаева/stock.adobe.com

Grafik: buerodespraesidenten.de; Text: Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung



Zeitintensive Betreuung in Wohnformen der Eingliederungshilfe (ZiB-E)



Bis zum Lebensende in vertrauter Umgebung

Für Bewohner*innen von Einrichtungen der Eingliederungshilfe ist die hospizliche und palliative Betreuung an ihrem Wohnort noch keine Selbstverständlichkeit.

Mit zunehmendem Alter und zunehmenden Erkrankungen entsteht ein erhöhter Betreuungsbedarf, auf den die Mitarbeitenden in den Wohnformen oft nicht vorbereitet sind. Es braucht mehr Zeit und besondere Kompetenzen für Grundpflege und Gespräche, aber auch für die Ermittlung von Versorgungswünschen am Lebensende.

Fehlendes hospizlich-palliatives Wissen bzw. der Mangel an Zeit, dieses in der Einrichtung umzusetzen, führen dazu, dass Bewohner*innen in der letzten Lebensphase oftmals aus dem vertrauten Umfeld verlegt werden.

*»Mit ZiB wird es endlich möglich,
dass die Bewohnerinnen und
Bewohner bis zu ihrem Lebensende
bei uns bleiben können.«*

Claudia M., ZiB-Kraft

Würdevolle Versorgung am Lebensende braucht Zeit

Das Projekt ZiB-E baut auf den Erfahrungen des Projekts »Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim« auf, das die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung seit 2018 erfolgreich durchführt. Zusätzliche Zeitkontingente für Mitarbeitende in der palliativen Versorgung ermöglichen, dass schwer kranke, sterbende Bewohner*innen bis zum Lebensende in ihrem Zuhause verbleiben können.

Wie funktioniert das ZiB-Projekt?

Aus jeder teilnehmenden Einrichtung werden zwei Fachkräfte mit Weiterbildung in Palliative Care auf geringfügiger Basis beim lokalen Hospizverein oder SAPV-Team für 20 Stunden pro Monat beschäftigt. Die Einrichtung beteiligt sich mit weiteren 10 Stunden Freistellung für palliative Themen.

Damit stehen in jeder Einrichtung 50 Stunden pro Monat mehr Zeit zur Verfügung, die ausschließlich für die Betreuung von Bewohner*innen am Lebensende eingesetzt werden.

Der regionale Hospizverein oder das SAPV-Team koordiniert das Projekt und unterstützt die ZiB-Kräfte und die teilnehmenden Einrichtungen bei der Verbesserung der palliativen Versorgung.

Ziele der Zeitintensiven Betreuung

- Verbesserung der palliativen Versorgung von Bewohner*innen der Einrichtung
- Aufbau und Verstetigung von palliativem Wissen für alle Mitarbeitenden
- Verbleib der Bewohner*innen in der Einrichtung bis zum Lebensende
- Vermeidung von unnötigen Verlegungen und Krankenhauseinweisungen
- Vernetzung mit weiteren hospizlichen und palliativen Versorgungsstrukturen in der Region

Das Projekt ZiB findet seit 2023 in bayerischen Einrichtungen der Eingliederungshilfe statt. Eine projektbegleitende Evaluation soll Erkenntnisse zur Versorgung der Bewohner*innen am Lebensende gewinnen.